

ANLAGE zu TOP 6.2 vom 26.9.2012
CDU / FDP / SPD / Bündnis 90/DIE GRÜNEN
FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

Leo Jürgens
Vorsitzender des
Planungs- und Liegenschaftsausschusses
Stadt Meerbusch
- Ratsbüro -
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 3.9.2012

Antrag
Planungs- und Liegenschaftsausschuss am 26. September 2012

Sehr geehrter Herr Jürgens,

die Fraktionen **CDU, FDP, SPD** und *Bündnis 90/DIE GRÜNEN*

stellen zur obigen Sitzung des **Planungs- und Liegenschaftsausschusses am 26.9.2012**
folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung:

Ortskernentwicklung Osterath
Aufstellungsbeschluss B-Plan – Masterplan Osterather Ortskern

Der **Planungs- und Liegenschaftsausschuss** beschließt:

1. **Zur zielgerichteten und gesteuerten Entwicklung des Osterather Ortskerns beschließt der Planungsausschuss die Aufstellung eines Bebauungsplans**

in den Grenzen zwischen

nördliche Grenze:
Am Hoterhof

westliche Grenze:
Fröbelstraße über Kirchplatz und Erschsträßchen

östliche Grenze:
Krefelder Straße über Bahnhofsweg

südliche Grenze

Meerbuscher Straße bis Ingerweg weiter über Schützendelle

Siehe Anlage – Luftbild Osterath

2. **Eine Veränderungssperre**
für den genannten Bereich
3. **Eine externe Vergabe**
Die Erarbeitung eines B-Plans wird aufgrund der Prioritätenliste im Planungsbereich und den erklärten Belastungen an ein externes Planungsbüro, alternativ an eine entsprechende Universität (z.B. RWTH Aachen) vergeben.
4. **Die Verwaltung wird gebeten, den Fraktionen eine Übersicht städtischer Grundstücke mit der Angabe von Größe und möglichem Veräußerungswert zeitnah zukommen zu lassen.**
5. **Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie die Stadt Meerbusch bei der Umwandlung privater nicht bebaubarer Grundstücke in Bauland mit dann hohem Marktwert finanziell an dem Veräußerungsgewinn beteiligt werden kann.**

Zielsetzung:

Die Ortskernentwicklung Osterath verläuft weitgehend ungesteuert, ohne bürgerschaftliche und politische Beteiligung. Diese Entwicklung trägt zur Verödung des Ortskerns bei. Der aktuelle Planungsstand und die Situation im Ortskern sind unbefriedigend. **Es fehlt eine konzeptionell ausgerichtete Gesamtplanung.** Diese soll mit der Erarbeitung eines B-Plans das Ziel verfolgen, den Ortskern in seiner Attraktivität zu stärken, die Verkehrssituation zu entlasten und ein Planungsziel anzustreben, das insgesamt zu einer erhöhten Urbanisierung u.a. durch Stärkung des Einzelhandels führt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ansiedlung von Einzelhandel in angemessener Größe ermöglicht wird und die Gestaltung von Baukörpern sich am dörflichen Charakter orientiert.

Der neue Bebauungsplan soll neben den privaten Planungen auch die Verwertung städtischer Grundstücke und die Planungen in den Innenbereichen berücksichtigen. Wir gehen davon aus, dass durch die sich hieraus ergebenden Veräußerungen städtischer Grundstücke und durch eine zu entwickelnde Konzeption der finanziellen Teilhabe für die Stadt Meerbusch bei der Umwandlung von privaten Grundstücken in Bauland eine Einnahme zu erzielen ist, die die Kosten für die Erarbeitung eines Bebauungsplans mehr als kompensieren dürfte.

Der zu entwickelnde Bebauungsplan soll unter Beteiligung der Osterather Vereine, des Einzelhandels und der Politik erarbeitet werden.

Der bisherige Ansatz des inzwischen eingestellten Arbeitskreises war für die bestehende Problematik in Osterath nicht ausreichend zielführend.

Thomas Jung, Günter Focken, Klaus Rettig, Christof Behlen,

Werner Damblon / Jürgen Peters

Vorgesehener Bereich: Weiße Linie

